

12./XI. 1914.

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 12. November. (Orig.-Ber.) Die Stimmung sprach sich heute wieder freundlicher aus, so daß neuerdings höhere Preise für nahezu alle Artikel durchgesetzt werden konnten. Das Geschäft hielt sich in bescheidenem Rahmen, da der Konsum über Deckung dringendsten Bedarfes nicht hinausgeht.

Stechvieh- und Schafmarkt.

Wien, 12. November. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 4080 Stück Kälber, 2767 Stück Weidener Schweine, 3589 Stück lebende

und 471 Stück Weidener Schafe sowie 124 Stück Lämmer. Die Zufuhren von Kälbern waren um zirka 300 Stück schwächer als in der Vorwoche. Die Tendenz im Markt war fest und sind Primalkälber um 8, alle übrigen Sorten um 12 Heller per Kilo gestiegen. In geschlachteten Schweinen notierten Fettschweine um 4-6, Fleischschweine um 6-8 Heller per Kilo höher als in der Vorwoche. In lebenden Schafen blieb die Preislage unverändert.

Es notierten: Weidener Kälber von K. 1.24 bis K. 1.46, Prima von K. 1.48 bis K. 1.58, Hochprima von K. 1.60 bis K. 1.70, Weidener Schweine von K. 1.48 bis K. 1.80, untergewichtige von K. 1.60 bis K. 1.64, lebende Schafe von 46 S. bis 70 S., ausnahmsweise 72 S. bis 77 S., Weidener Schafe von K. —.90 bis K. 1.36 pro Kilogramm und Lämmer von K. 40.— bis K. 50.— pro Paar, alles exklusive Verzehrungssteuer.